

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

MOORHUSEN - Der Nachwuchs hat heute am fünften Spieltag um den Südbrookmerlander Supercup zunächst das Sagen. Ab 15.30 Uhr spielen die F-Junioren den Turniersieger aus. Abends sind passive und aktive Männer im Einsatz.

NAMEN

Erstmals nach 18 Jahren hat sich der TB Twixlum wieder den Titel des Emders Stadtmeisters im Hallenfußball gesichert. „Damit hatte ich gar nicht gerechnet“, strahlte Trainer **RENÉ „CHARLY“ DÖRFEL** nach dem spannenden Finale, in dem der Spitzenreiter der Ostfrieslandliga den Favoriten Kickers Emden 2:0 bezwang. Die Tore erzielten **INGO UKENA** und **TOBIAS DAMM**. Die Torjäger-Krone ging an **DENNIS WEDDERMANN** vom FC Frisia, der siebenmal ins Schwarze traf. Bester Torwart wurde **MARCEL BERGMANN** vom neuen Meister.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf Seite 30.

In Marienhafte steigen heute neun Finals

BROOKMERLAND-MEISTERSCHAFT Verlängerungen sorgen Mittwoch für einstündige Verspätung

Das schönste Tor des Tages erzielte Wilke de Buhr vom OHV.

MARIENHAFTE - Mit den Finalspielen der einzelnen Gruppen gehen heute die 29. Kempa Brookmerland-Meisterschaften im Handball zu Ende. Insgesamt stehen neun Partien auf dem Spielplan. Den Anfang machen die jüngsten Teilnehmer mit dem Finale der Gruppe AA um 16.30 Uhr.

Einzig das Finale der Gruppe J stand bereits am Mittwochabend fest. Hier trifft „Rangelnation United“ auf „jung, dynamisch, erfolgreich“. Doch vor den Finals standen vorgestern nicht nur die letzten Vorrundenspiele, sondern auch Viertelfinalpartien an.

Im letzten Vorrundenspiel gab es ein spannendes 3:3-Unentschieden zwischen „Dynamo Tresen“ und „Mir doch egal“. In der letzten Begegnung des Tages stand „Dynamo“ dann „Dat ballet gliekk“ gegenüber. Mit knapp einer Stunde Verspätung wurde diese Partie angepfiffen. Zahlreiche Verlängerungen hatten zu Verzögerungen im Ablauf geführt. Nach fünfminütiger Extrazeit setzte sich „Dat ballet gliekk“ denkbar knapp mit 4:3 Treffern durch.

Gleich das zweite Viertel-



Gefeierter Auftritt. „Die Knallbonbons“ begeisterten am Mittwoch noch einmal mit ihrer Show. Heute steigen in der Kurt Knippelmeyer-Halle die Finals der 29. Kempa Brookmerland-Meisterschaft im Handball.

FOTO: J. MÜLLER

finale hatte es in sich. Nach zwölf Minuten stand es 4:4 zwischen „DC Peerstall 2“ und „Glühweinbude oben links“. In der Verlängerung warf Dominik Weber für „Peerstall“ mit dem zwischenzeitlichen 5:5 das 1000. Tor des laufenden Turniers. Doch die Entscheidung um den Einzug in das Halbfinale fiel erst im Siebenmeterwerfen. Hier

setzte sich „Peerstall“ mit 7:6 Toren durch.

Nicht weniger spannend verlief das Spiel zwischen „Twelve minutes to beat you“ und „1. SC Armkrampf“, denn auch hier ging es in die Verlängerung. Mit der Unterstützung ihrer lautstarken Anhängerschaft setzte sich „Armkrampf“ mit 10:9 durch. Zuvor gelang Wilke de Buhr

von Drittligist OHV Aurich ein sehenswerter Treffer. Nahezu auf der Grundlinie angelangt, sprang er Richtung Tor und versenkte den Ball sicher.

Über einen neuen Handball freuten sich der sechsjährige Matti Janssen aus Norden und Sarah Bredemeier (11). Beide ließen sich an der Turnierleitung für die Ballverlosung für Kinder registrieren.

Auch am heutigen Finaltag wird es die SKN-Ballverlosung wieder geben. Außerdem werden die Hauptpreise der Tombola ausgelost, hierzu zählen zum Beispiel eine Waschmaschine, ein Autoanhänger, eine Wochenendreise nach Borkum und ein signierter Handball der deutschen Handballnationalmannschaft.



Gestrafftes Programm. Die Ostfriesland-Meisterschaft in Emden muss auf einen Tag verkürzt werden. FOTO: BRENECKE

Einschnitt in die ostfriesische Leichtathletik

KOMPRIMIERUNG Titelkämpfe in Emden werden nur noch an einem Tag ausgetragen

EMDEN/MOE - Seit über 30 Jahren ist es gute Tradition, dass sich die ostfriesischen Leichtathleten Anfang Januar zum regionalen Vergleich in Emden treffen. Diese Tradition endet 2017 zumindest zum Teil. Denn die Ostfriesischen Leichtathletik-Meisterschaften in der BBS-Halle werden auf einen Tag zusammengestrichen. Die Altersklassen Männer, Frauen sowie die männliche und die weibliche Jugend, die sich sonst sonnabends maßen, können nicht mehr antreten. Stattdessen konzentriert man sich in diesem Jahr auf die jüngeren Athleten.

Die Leichtathletik-Meisterschaften sind also 2017 quasi ein reines Schülersportfest. In diesem Bereich verfügt man nach wie vor über sehr

ordentliche Teilnehmerzahlen. Die Schüler treffen sich nun am Sonnabend statt am Sonntag zum Vergleich.

Insgesamt sind die Teilnehmerzahlen seit Jahren rückläufig - vor allem bei den Erwachsenen und den A-Jugendlichen. Genauso lange wird über eine Komprimierung der Wettkämpfe nachgedacht. Nun haben Ausrichter BW Borssum und die Leichtathletikregion Ostfriesland (LRO) in den sauren Apfel gebissen. Der organisatorische und der finanzielle Aufwand für zwei Tage seien nicht mehr zu rechtfertigen gewesen, sagte Hauptorganisator Lutz Spormann von BW Borssum. „Im letzten Jahr sind wir erstmals ins Minus gerutscht.“ Die Meldegebühren erreichen inzwischen

nicht mal mehr die 1000-Euro-Marke. Demgegenüber stehen Ausgaben und Gebühren, etwa für die Feuerwehr, Material und Kampfrichter. Insgesamt war die Veranstaltung an zwei Tagen nicht mehr kostendeckend. Außerdem waren zuletzt am Sonnabend fast so viele Helfer wie Athleten im Einsatz. Alle Bemühungen von Spormann, ostfriesische Vereine und Vereine von außerhalb zu aktivieren, brachten keinen ausreichenden Erfolg. 2017 findet am Veranstaltungswochenende (stets das erste Januar-Wochenende) zudem ein Sportfest in Hannover statt, zu dem einige Sportler aus Ostfriesland fahren.

Spormann machte deutlich, dass man die Leichtathletik-Meisterschaften kei-

neswegs aufgeben wolle. Im Gegenteil: Durch die Komprimierung auf einen Tag rechnet man am Sonnabend mit einer rasselvollen BBS-Halle - im Innenraum wie auch auf den Tribünen. „Und wenn sich die Teilnehmerzahlen bei den älteren Athleten wieder steigern sollten, dann können wir den Schritt jederzeit rückgängig machen und wieder auf zwei Tage gehen“, sagte Spormann.

Den Kopf in den Sand stecken will der Jugend- und Schülerwart ohnehin nicht. Im Nachwuchsbereich verfügt die Leichtathletik durchaus über einen soliden Zulauf. Die größte Herausforderung der Trainer ist, die Sportler dazu zu bewegen, zu Wettkämpfen zu gehen und am Ball zu bleiben.

André Klaassen schießt „Alexis Zorbas“ unerwartet in die Endrunde

SUPERCUP-TURNIER „Waterkant“ Theener muss in die Trostrunde - Bei passiven Frauen trumpfen die Handballerinnen auf

HAGE - Am zweiten Spieltag des Hager Supercups hat bei den passiven Herren etwas überraschend „Alexis Zorbas“ die direkte Qualifikation für die Finalrunde am 7. Januar geschafft. Die Boßler von „Waterkant“ Theener müssen dagegen in die Trostrunde.

In einer Fünfer-Gruppe besiegte „Zorbas“ zunächst die neue, junge Mannschaft „Die Wühlerfamilie“ mit 4:1. In ihrem zweiten Gruppenspiel warteten dann die „Vollstrecker“, die zuvor „FKK Hage“ durch Tore von Reiner Hollwege und Mathias Wolf mit 2:0 besiegt hatten auf „Alexis“. Die „Vollstrecker“ hatten zunächst mehr vom Spiel und agierten bei Ballbesitz mit dem mitspielenden Torwart Heiko Rabenstein, vergaben jedoch klare Torchancen. Die „Alexis“-Abwehr bildete mehr und mehr ein Bollwerk, die

Konterangriffe waren immer gefährlich. So konnte „Alexis“-Stürmer André Klaassen in der Schlussphase den 1:0-Siegtreffer erzielen.

Auch im Spiel gegen „FKK“ hatte „Alexis“ das Glück etwas auf seiner Seite, denn nach der „FKK“-Führung durch Dennis Janssen und dem Ausgleich konnte zehn Sekunden vor Schluss wiederum Klaassen den Siegtreffer markieren.

Endgültig zum Matchwinner wurde Klaassen gegen „Waterkant“ Theener: Sein Treffer war wieder entscheidend. Die Friesensportler aus Theener besiegten die „Vollstrecker“ mit 1:0. Das Team um Arles Trainer Gerd Rosendahl erreichte dank des Erfolgs die Trostrunde. Die „Vollstrecker“ müssen dagegen abwarten, ob sie als Gruppendritter im Turnier verbleiben.

Bei den passiven Frauen hatten sich wieder nur drei Teams gemeldet. Die Handballerinnen des SV Hage konnten alle Spiele gewinnen und zogen als Team „Habada“ wiederum ins Finale ein. Aufgrund des besseren Torverhältnisses wurden „Stellis FKK-Damen“ Zweiter vor dem Team „De Schlickertütjes“. Die „FKK-Damen“ sind also am Endspieltag wieder dabei. „Die Schlickertütjes“ machten in ihren Pokemon-Kostümen einen optisch ausgezeichneten Eindruck.

Bei den E-Junioren qualifizierten sich „Die bombastischen Torjäger“ und „Die blauen Kicker“ für das Endspiel. Im direkten Duell hieß es 1:1. Aufgrund des besseren Torverhältnisses wurden „Die Torjäger“ Gruppensieger. Ausgeschieden sind hier „TuS Turbine“ Halbmond,



Optisch guter Eindruck. „Die Schlickertütjes“ (rechts) gefielen in ihren Kostümen. Das Finale bestreiten aber „Stellis FKK-Damen“ (links) und das Team „Habada“. FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

„Die Teufelskicker“ und „Die Graskicker“.

Bei der von Dennis Hüls und Theo Ostwald organisierten Tombola gewann unter anderem Schiedsrichter Alfred Duits, der zusammen mit Jann Grensemann die Spiele souverän leitete, einen großen Präsentkorb.

Am heutigen letzten Spieltag des Jahres beginnen ab 17 Uhr zunächst die Mini-Kicker der F-Junioren. In der Herren Aktiv Gruppe 3 trifft Mitfavorit und Titelverteidiger „MFG Atletico Rivero“ auf die Teams „Ohne Namen“, „Le Mejer“, „Fortuna Keule“ und „Ajax Lattenstramm“. Zudem treten wie im letzten Jahr in einer Sondergruppe die Trainer- und Betreuerteams des SV Hage und des TuS Halbmond auf den Jugendförderkreis SV Hage und auf eine Auswahl der Samtgemeinde.